

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Stephanie Bock und Stefanie Schäfer, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/11485>



Darum geht's...

Gleichstellungs- und Klimapolitik sind zwei kommunale Handlungsfelder, die als Querschnittsthemen in den meisten Städten und Gemeinden bisher eher nebeneinander als miteinander konzipiert und umgesetzt werden. Gleichstellungs- und Klimaschutzbeauftragte agieren als Einzelkämpferinnen und -kämpfer für die „gute Sache“. Mögliche Schnittstellen und wichtige Synergien werden selten erkannt und noch seltener genutzt.

Zwischen Geschlechterverhältnissen und dem Klimawandel bestehen jedoch komplexe Wechselwirkungen. So kann den Herausforderungen des Klimawandels wirkungsvoller begegnet werden, wenn die geschlechtlichen Dimensionen der Ursachen, der Verminderung und der Bewältigung des Klimawandels berücksichtigt werden. Das Wissen um Unterschiede in der Mobilität, im Energieverbrauch oder in den Ernährungsgewohnheiten trägt nicht nur zur Umsetzung zielgruppengerechter und effizienter Klimaschutzmaßnahmen bei, sondern eröffnet eine weitere notwendige Diskussion: soziale Gerechtigkeit muss aushandelt werden, um Akzeptanz für gesellschaftliche Veränderungsprozesse wie die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzbewegung herbeizuführen.

Das Seminar richtet einen gendersensiblen Blick auf verschiedene kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz und in der Klimaanpassung. Darüber hinaus steht die Diskussion um Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten im Mittelpunkt.

Das Seminar setzt die Reihe der regelmäßig in Kooperation mit dem DST durchgeführten Seminare zum Thema "Gender Mainstreaming" fort.

Zielgruppen

→ Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Gleichstellung, Gender Mainstreaming, Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit sowie aus Aufsichts- und sonstigen Fachbehörden, für Ratsmitglieder, Planungs- und Beratungsbüros.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Gutes Klima für alle!?

Gleichstellungs- und Klimaschutz-
beauftragte im Dialog

15.-16. März 2018
Berlin

In Kooperation mit dem
Deutschen Städtetag

Donnerstag 15. März 2018

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

- Dr. Stephanie Bock und Stefanie Schäfter, Difu, Berlin
- Jutta Troost, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Gender und Klimawandel: eine Einführung

Zwischen Geschlechterverhältnissen und dem Klimawandel bestehen komplexe Wechselwirkungen. Diese werden bisher nur selten in den Blick genommen. Die beiden einführenden Beiträge greifen diese Lücke auf und widmen sich u.a. folgenden Fragen: Wo liegen Schnittstellen zwischen den beiden Querschnittsthemen Geschlechtergerechtigkeit und Klimaschutz bzw. -anpassung allgemein und im kommunalen Handlungsrahmen? Weshalb lohnt es sich, Akteur*innen miteinander ins Gespräch zu bringen? Wie können beide Disziplinen ganz praktisch voneinander profitieren?

11.00 Gender & Klima I: Schnittstellen und Fakten

- Gotelind Alber, Women for Climate Justice e.V. Berlin

12.00 Gender & Klima II: Handlungsfelder und Wirkungsebenen in Kommunen

- Stefanie Schäfter, Difu, Berlin

13.00 Mittagspause

Perspektive Gender, Perspektive Klima: Gleichstellungs- und Klimaschutzbeauftragte im Dialog

Eine besondere Herausforderung liegt in der konkreten Verknüpfung beider Ansätze vor Ort. Wie die Kooperation innerhalb der Verwaltung konkret gestaltet werden kann und welche Anknüpfungspunkte oder Fallstricke in den Kommunen vorhanden sind, zeigen die Erfahrungen aus Duisburg.

14.00 Tischgespräch mit

- Doris Freer, ehem. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Duisburg
- Astrid Jochum, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Duisburg

15.00 Kaffeepause

Diskussion und Vernetzung

15:15 Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

- In Runden mit wechselnder Zusammensetzung steht das Kennenlernen der Erfahrungen und Ansätze der Teilnehmenden im Vordergrund.

16.45 Gender und Diversity – Positionen des Deutschen Städtetages

- Jutta Troost, Deutscher Städtetag (DST), Köln

17.15 Get-Together – Ausklang im Foyer

Freitag 16. März 2018

09.00 Einführung in den Tag

- Dr. Stephanie Bock und Stefanie Schäfter, Difu, Berlin

Berichte aus Wissenschaft und Praxis

Klimaforscher und -praktikerinnen wagen den Gender-Check: Aus beiden Perspektiven werden gendergerechte Anforderungen für die praktische Umsetzung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der "Machbarkeit" und dem möglichen Mehrwert einer stärkeren Kooperation von Gleichstellungs- und Klimapolitik.

09.15 Den kommunalen Klimaschutz (geschlechter) gerecht gestalten: 10 Thesen zur Umsetzung

- Dr. Fritz Reusswig, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Potsdam
- Kommentiert von Ulrike Röhr, genanet, Leitstelle für Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit, Berlin

10.15 Gendersensibler Klimaschutz in der kommunalen Praxis: Beispiel Landeshauptstadt Potsdam

- Cordine Lippert, Leiterin Koordinierungsstelle Klimaschutz, Landeshauptstadt Potsdam

11.15 Kaffeepause

11.45 Austausch und Vernetzung an Runden Tischen

- Wo liegen konkrete Anknüpfungspunkte einer stärkeren Kooperation von Gleichstellungs- und Klimapolitik?
- Welche Themen und Projekte rücken dabei in den Vordergrund?
- Wie könnte die Kooperation organisiert werden?
- Wo liegen die Grenzen der Zusammenarbeit?
- Welche Unterstützung ist notwendig, um gendergerechte Klimapolitik vor Ort zu verankern?

13.00 Mittagspause

Gender & Klima im Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs)

Klimaschutz, Klimaanpassung und Geschlechtergerechtigkeit sind eng verknüpft mit der globalen Nachhaltigkeitsdebatte, die in immer mehr Kommunen Einzug hält. Wie wirken beide Themen im Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs)? Wie können Kommunen die Fülle an neuen Aufgaben angehen und bewerkstelligen. Weshalb lohnt der integrierte Blick über den kommunalen Teller- rand?

14.00 Geschlechtergerechtigkeit und Klimawandel innerhalb SDGs

- Katharina Habersbrunner, Women Engage for a Common Future (WECF)

14.45 Abschlussdiskussion und Seminarfazit

15.30 Seminarende